

 <p>Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Andres Kilger [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Kühe auf der Weide mit Hirtenknaben</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: W.S. 81</p>
--	--

Beschreibung

Karl Hess war der jüngste Sohn des Münchner Malers und Radierers Carl Ernst Christoph Hess und Bruder von Peter von Hess. Sowohl vom Vater als auch vom Bruder wurde Karl Hess unterrichtet. Mit 13 Jahren trat er in die Münchner Kunstakademie ein und entwickelte sich alsbald zu einem versierten Maler alpenländischer Landschaften, die er häufig mit Tier- und Genreszenen versah. Der Berliner Bankier Joachim Heinrich Wilhelm Wagener erwarb in den ersten Jahren seines Sammelns verstärkt sogenannte Münchner Kleinmeister, darunter die beiden von Hess 1822 gemalten liebenswürdigen Holztafeln »Kühe auf der Weide mit Hirtenknaben« (Inv.-Nr. W.S. 81) und »Tiroler Landschaft mit Rinderherde und Hirt« (Inv.-Nr. W.S. 80). | Birgit Verwiebe

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Holz

Maße:

Höhe x Breite: 25,8 x 32,4 cm; Rahmenmaß:
37 x 44 x 6 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1822
	wer	Karl Hess (1801-1874)
	wo	